

„Mann mit einem Namen“ wird der neue Trainer

Helmut Birk löst in Breinig Kai Michalke ab

Stolberg-Breinig. Am Sonntag noch 90 Minuten gegen Blau-Weiß Kerpen, dann ist die Saison für den SV Breinig vorbei. Endlich, werden wohl die meisten sagen. Für Trainer Kai Michalke wird es dann das letzte Spiel auf der Bank des Landesligisten sein.

Nach einer katastrophalen Rückrunde muss der ehemalige Fußballprofi am Saisonende sein Engagement in Breinig beenden, das hat der Vorstand nach langen Überlegungen beschlossen. Michalke hatte die Mannschaft erst in der Winterpause als Herbstmeister von Mirko Braun übernommen und holte in der Rück-

runde nur 8 von möglichen 48 Punkten. Zur Winterpause hatte der SV noch mit 35 Punkten an der Tabellenspitze gestanden, mittlerweile ist man auf Platz 7 abgerutscht. „Leider führte die Zusammenarbeit nicht zu dem gewünschten Erfolg. Nur durch unser Polster aus der Hinrunde konnten wir einen Abstieg verhindern“, sahen Dieter Jollet und der Vorstand des Spielvereins Handlungsbedarf, ohne die sportliche Krise dabei nur am Trainer festmachen zu wollen: „Das wäre falsch. Auch die Mannschaft hat eine Mitschuld. Vielleicht hat die Herbstmeisterschaft den Blick ja etwas vernebelt.“

Welche Gründe für den Misserfolg verantwortlich waren, ist ohnehin müßig zu diskutieren. Auch Heiner Flink weiß, was im Fußball entscheidend ist: „Es musste zum Ende der Saison in irgendeine Richtung eine Entscheidung her. Kai Michalke hat sich sehr gut eingebracht und war mit Herz dabei, aber letztendlich wird man am Erfolg gemessen. Und wenn man im Winter alle Trümpfe in der Hand hat und sich vier Monate später in der jetzigen Situation befindet, muss man sich auch zusammensetzen und darüber reden.“

Auch über und mit dem neuen Trainer wurde dabei schon geredet: Helmut Birk wird die Mannschaft in der kommenden Saison übernehmen. Birk war als Spieler unter anderem bei Alemannia Aachen und dem SV Hoengen in der Verbandsliga aktiv, beim SV Baesweiler spielte er sogar in der Oberliga. Seine Trainer-tätigkeit begann Birk als Spielertrainer von Concordia Merkstejn in der Kreisliga A, danach führte er den SC Bardenberg in sechs Jahren von der Kreis- bis in die Landesliga. Mit dem SV Eilendorf stieg Birk aus der Bezirksliga ebenfalls in die Landesliga auf. Zuletzt trainierte der 52-Jährige, der im Besitz der DFB-Trainer B-Lizenz ist, in der Jugend von Alemannia Aachen.

„Die Entscheidung ist in den letzten Tagen konkret geworden“, sagt Heiner Flink. „Es hat mit Helmut Birk schon über einige Jahre



Ein Zeitdokument: Die Führungsmar mit dem Vorsitzenden Dieter Jollet (s

Im zweiten Jollet nicht

Der Vorsitzende des SV

VON JAN SCHLEGELMILCH

Stolberg-Breinig. Als Dieter Jollet anstelle seines Sohnes Axel Jollet versehentlich dem Landtagsabgeordneten Axel Wirtz für seinen Einsatz als Betreuer der 1. Mannschaft dankte, hatte er die Lacher auf seiner Seite. Kurze Zeit später sollten die Worte vom Vorsitzenden des SV Breinig allerdings zum Nachdenken anregen.

„Kai Michalke hat sich sehr gut eingebracht und war mit Herz dabei, aber letztendlich wird man am Erfolg gemessen.“

**DIETER JOLLET
VORSITZENDER SV BREINIG**

„Ich stehe noch für eine Wahlperiode zur Verfügung, aber seht zu, dass ihr beim nächsten Mal einen Nachfolger für mich findet“, betonte Jollet auf der Jahreshauptversammlung des Spielvereins, dass er im zweiten Jahrhundert der Vereinsgeschichte – der SV Breinig feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen – nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden zur Verfügung stehen wird. Die Gründe dafür nannte Jollet



Ohne Erfolg nicht in die Ahnengalerie: Kai Michalke macht auf dem Trainerstuhl des Landesligisten für Helmut Birk Platz.

Kontakt gegeben, immer mal wieder Anfragen beiderseits. Das ist ein Mann, der im Fußballkreis Aachen einen Namen hat.“ (schl)

auch: „Ich werde mich auch weiterhin im Vorstand einbringen. Aber ich muss betonen, dass es sich beim SV Breinig um einen